

Programm

Musikalische Einführung

Elfi Scho-Antwerpes

Bürgermeisterin der Stadt Köln

Dr. Gisbert von Abercron

Gold-Kraemer-Stiftung

Uta Grimbach-Schmalfuß

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Vorstellung der prämierten Plakate

Preisverleihung in den drei Altersgruppen

Vorstellung der für die Werbeflächen
in der Stadt ausgewählten Plakate

Umtrunk

Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch

Einladung

Anfang des Jahres 2013 hat die Gold-Kraemer-Stiftung gemeinsam mit der Stadt Köln und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zu einem Plakatwettbewerb aufgerufen. Das Motto: Alle inklusive! Mit ganz unterschiedlichen kreativen Techniken haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Bild von Inklusion dargestellt. Aus den drei Altersgruppen - 6 bis 12 Jahre, 13 bis 18 Jahre, ab 19 Jahre - hat eine Jury jeweils drei Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt.

Zur Preisverleihung des Plakatwettbewerbs „Alle inklusive!“ lade ich Sie gemeinsam mit der Gold-Kraemer-Stiftung und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik sehr herzlich ein

am Montag, 6. Mai 2013, 17:00 Uhr

in die Piazzetta des Historischen Rathauses zu Köln.

Jürgen Roters

Oberbürgermeister der Stadt Köln

U.A.w.g. bis zum 29.4.2013 auf beiliegender Karte
oder per Fax Nr. 0221/221-6627497 oder
E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-koeln.de
Die Einladung gilt als Zutrittskarte zur Veranstaltung.

Ende: ca. 18:30 Uhr

Das Rathaus ist barrierefrei.
Gebärdensprachdolmetscher/-innen sind anwesend.
Induktionsschleife für Hörgeschädigte ist vorhanden.



Das Ziel von Inklusion ist „die volle und wirksame Teilhabe an der Gemeinschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft“, so heißt es in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. In 30 Artikeln wird beschrieben, was damit gemeint ist. Der Plakatwettbewerb will diesen vielfältigen Themen, den bereits gelebten Beispielen und Zukunftsvorstellungen von Inklusion ein Gesicht geben.

Teilnehmen konnten Einzelpersonen wie auch Gruppen. Es waren alle kreativen Techniken erlaubt. Eine Jury hatte die schwierige Aufgabe aus den drei Altersgruppen 6 bis 12 Jahre, 13 bis 18 Jahre, ab 19 Jahre jeweils drei Preisträgerinnen und Preisträger zu ermitteln.

Die eingesandten Plakate zeigen ein vielseitiges und buntes Bild von Inklusion: Von bereits gelebter Inklusion, aber auch von Wünschen und Ideen, wie sie einmal aussehen könnte.

Im Mai und Juni werden ausgewählte Plakate auf den Werbeflächen in der Stadt gezeigt.

Darüber hinaus wird aus den Einsendungen eine Ausstellung zusammengestellt und an wechselnden Orten in der Stadt präsentiert.